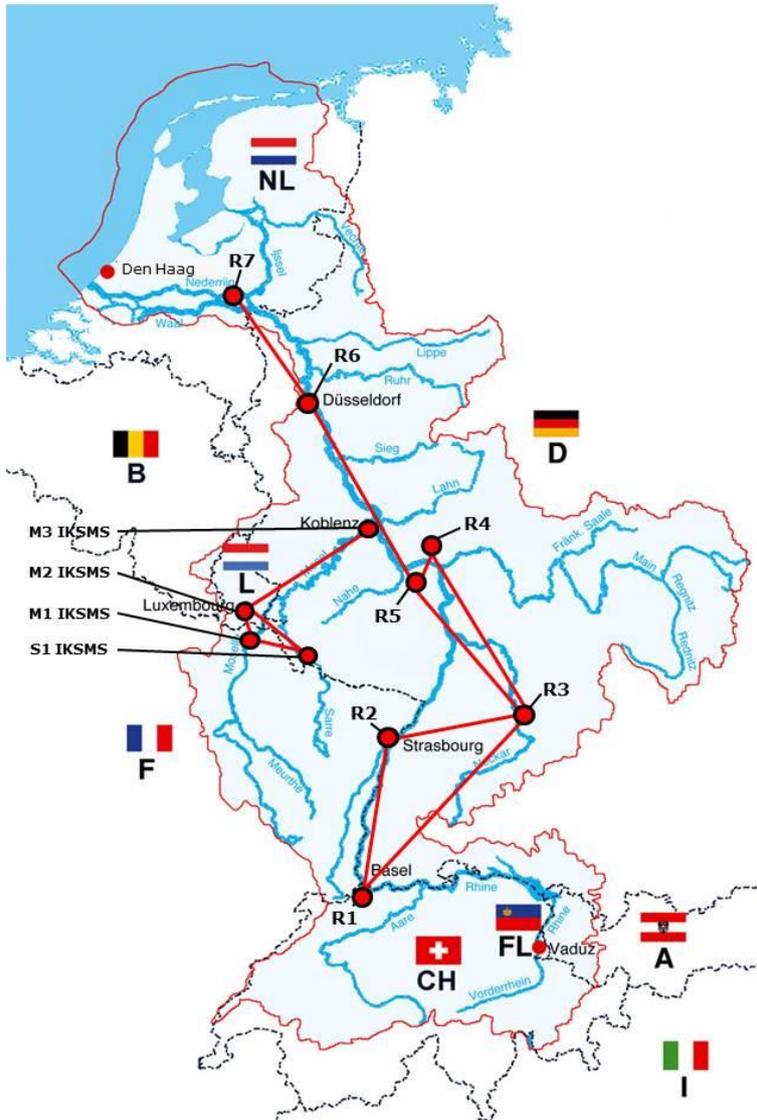


# EINLADUNG

## Workshop

### Warn- und Alarmplan Rhein (WAP)



Internationale  
Kommission zum  
Schutz des Rheins

Commission  
Internationale  
pour la Protection  
du Rhin

Internationale  
Commissie ter  
Bescherming  
van de Rijn

International  
Commission  
for the Protection  
of the Rhine

3. – 4. März 2016 - BMUB Bonn

## Warn- und Alarmplan

Ziel des Warn- und Alarmsystems ist, plötzlich im Rheineinzugsgebiet auftretende Verunreinigungen mit wassergefährdenden Stoffen, die in ihrer Menge oder Konzentration die Gewässergüte des Rheins nachteilig beeinflussen könnten, weiterzumelden. Zudem sollen die zur Bekämpfung von Schadensereignissen zuständigen Behörden und Stellen unter Nutzung des Rheinalarmmodells (Fließzeitmodell) gewarnt werden. Dies ermöglicht gegebenenfalls notwendige Gefahrenabwehr, Ursachenfeststellung, Verursacherermittlung, Maßnahmen zur Beseitigung der Schäden, Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung von Schäden, sowie Vermeidung von Folgeschäden.

## Workshop Ziele

Ansprechen möchten wir mit diesem Workshop alle Personen, die für die Umsetzung des WAP verantwortlich sind, z. B.:

- die für die Kommunikation im Rahmen des WAP Verantwortlichen / Mitarbeiter in den internationalen Hauptwarnzentralen (IHWZ).
- die Verantwortlichen in den Analysenlabors, die Messstellenbetreiber und die für Messprogramme Verantwortlichen.
- die Anwender des Rhein-Fließzeitmodells.

Ziele des Workshops sind das gegenseitige Kennenlernen aller am WAP-Rhein beteiligten Personen, die Berichterstattung und Nachbereitung real abgelaufener Alarme, die Überprüfung der verwendeten Formulare und des WAP-Textes, die Diskussion der Kriterien einer Warnung/Entwarnung, die Weiterentwicklung des Fließzeitenmodells und die Einbindung von regionalen Alarmplänen in den WAP-Rhein.

## Organisation

Der Workshop wird mit verschiedenen Elementen (Plenum, Gruppenarbeit) strukturiert. Er wird - mit Ausnahme der Gruppe I und II - in Deutsch, Französisch und Niederländisch gedolmetscht.

Um eine gute Vorbereitung der Gruppenarbeit zu ermöglichen, melden Sie sich bitte rechtzeitig an. Bitte geben Sie dabei an, in welcher Gruppenarbeit Sie teilnehmen möchten.

Bitte um Anmeldung bei der IKSR bis zum **19. Februar 2016**: [eva.maas@iksr.de](mailto:eva.maas@iksr.de)

Tel. + 49 261 9425212, Fax +49 261 9425252

**Es fallen keine Teilnahmegebühren an.**

[Veranstaltungsort BMUB, Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Raum 1.150](#)

[Übernachtungsmöglichkeiten](#)

## PROGRAMM

Registrierung: Donnerstag 03. März 2016, ab 12.00 Uhr

**Tag 1 Do 03. März 2016 13.00 Uhr – 17.30 Uhr (mit Kaffeepause)**

### Begrüßung und Einführung in den Zweck des Workshops

Moderation: **Ulrike Düwel**, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Gewässerqualität/Emissionen der IKSR

### Vorstellung der internationalen Hauptwarnzentralen und deren zeitnahe Intensivüberwachung

insbesondere zur Organisation und zu Arbeitsabläufen und Kommunikationswegen (in DE, FR, NL)

#### 13:15 IHWZ R1

**Markus Sommer**, Vertreter der IHWZ R1, Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt

13:30 Zeitnahe Überwachung (Messung/Analytik): **Reto Dolf**, Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt

#### 13:40 IHWZ R2

**Julien Thomas**, Vertreter der IHWZ R2, Préfecture du Bas-Rhin

#### 13:55 IHWZ R3

**Bernhard Knobloch**, Vertreter der IHWZ R3, Wasserschutzpolizeidirektion Bruchsal

14:10 Zeitnahe Überwachung (Messung/Analytik): **Diane Fügel**, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

#### 14:20 IHWZ R4

**Stefan Opitz**, Vertreter der IHWZ R4, Wasserschutzpolizeistation Wiesbaden

### Kaffeepause (14:35-15:15)

#### 15:15 IHWZ R5

**Bettina Andreska**, Vertreterin der IHWZ R5, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz

15:30 Zeitnahe Überwachung (Messung/Analytik): **Peter Diehl**, Vorsitzender der EG WAP (SAPA), Landesamt für Umwelt RLP

#### 15:40 IHWZ R6

**Michael Döpper**, Vertreter der IHWZ R6, Bezirksregierung Düsseldorf

15:55 Zeitnahe Überwachung (Messung/Analytik): **Hans-Günter Willemsen**, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

#### 16:05 IHWZ R7

**Jaap van Steenwijk**, Vertreter der IHWZ R7, Ministerie van Infrastructuur en Milieu – Rijkswaterstaat

### Pause (16:20-16:50)

#### 16:50 Diskussion und Austausch

Moderation: **Peter Diehl**, Vorsitzender der EG WAP (SAPA), Landesamt für Umwelt RLP

## **Einbindung regionaler Alarmpläne in den WAP-Rhein (in DE, FR, NL)**

**09:00** Einbindung von regionalen Alarmplänen in den WAP-Rhein

Beate Zedler, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

### **Lessons learned**

**– gewonnene Erkenntnisse und Konsequenzen aus abgelaufenen Warnungen  
(in DE, FR, NL, Gruppenarbeiten zwei- und dreisprachig)**

**09:20** Nachbereitung real abgelaufener Alarmer, zur Optimierung der Kommunikation und der Prozesse bei künftigen Ereignissen und zur Verbesserung der Handlungssicherheit

Marc Braun, Sekretariat IKSR, Koblenz

### **Kaffeepause (09:50-10:20) anschließend Gruppenarbeiten**

**Gruppe I: Kritische Prüfung der Formulare und des WAP-Textes auch in Hinblick auf Web-WAP (auch Kompatibilität), Inhalte definieren (in DE, FR)**

Moderation: Peter Manns, Protokoll: Bettina Andreska

**Gruppe II: Ausarbeitung von Kriterien für die Auslösung einer Warnung und Bedeutung der Orientierungswerte (in DE, NL)**

Moderation: Harald Rahm, Protokoll: Dorothea Selke

**Gruppe III: Fließzeitenmodell und dessen Weiterentwicklung (in DE, FR, NL)**

Impulsvorträge zu CHEMMAP (Jaap van Steenwijk) und ALAMO (Stephan Mai)

Moderation: Peter Diehl, Protokoll: Tabea Stötter

### **Mittagspause (12:00-13:10) (Die Kantine im BMUB kann auf eigene Kosten genutzt werden.)**

**13:10** Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeiten

Moderatoren Gruppenarbeiten

**13:40** Diskussion

Moderation: Tabea Stötter, Sekretariat IKSR, Koblenz

## **Schlusswort**

Ulrike Düwel, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Gewässerqualität/Emissionen der IKSR